

Newsletter 53, 29.10.14

Liebe Interessenten der IRANTIA-Lichtakademie,

nach der langen Pause werdet ihr nun etwas „bombardiert“ mit Newslettern, dafür entschuldige ich mich, aber die Zeit zum Handeln ist da, denn dies ist das Leben, in das alle anderen einmünden und in dem Ziele, die wir uns gesteckt haben, erreicht werden und sich neue Ziele und damit auch neue Wege auftun.

Das Thema Ebola ist seit Wochen und Monaten in der Presse stark vertreten und schürt die Ängste. Über jeden neuen Fall wird berichtet und füllt somit die Medien mit Schlagzeilen. Damit erhält es unsere Aufmerksamkeit. Nun haben sich anscheinend wieder einige Bausteine in mir zusammengesetzt, denn durch einen Traum (und die Ereignisse der Vortage) wurde ich darauf aufmerksam gemacht, dass es Zeit wird, zu verstehen, was uns Ebola sagen will.

Wenn wir Angst haben, gibt es drei Möglichkeiten, wie unsere Instinkte uns darauf reagieren lassen:

1. Man geht in die Lähmung, macht also gar nichts
2. Man läuft davon, stellt sich also nicht und hofft so, davonzukommen oder
3. Man stellt sich und handelt, geht also gewissermaßen zum Angriff über.

Ebola soll uns klar machen, dass wir als Einzelner und auch als Menschheitskollektiv noch in vielerlei Hinsicht in einer Art Lähmung stecken. Nehmen wir ein Beispiel, das ein bekanntes Thema betrifft: Man will abnehmen, schafft es aber nicht. Man kann schon mal gar nicht die Maßnahmen ergreifen, die dazu nötig sind und wenn doch, dann hält es einige Tage/Wochen/Monate und danach geht alles wieder von vorne los. Hierbei, wie bei allen Lähmungserscheinungen, sind natürlich die karmischen Hintergründe maßgebend für die Handlungen oder auch Nichthandlungen und deren Ergebnisse bzw. das Fehlen davon.

In meinem Traum hatte ich Ebola und damit verbunden fürchterliche Ausschläge an den Armen, die mich völlig unfähig machten, mit ihnen noch irgendetwas zu tun. Im Zusammenhang mit dem Rest des Traumes wurde mir dadurch klar gemacht, dass ich eine „Ebola-Flamme“ malen muss, mit deren Hilfe wir die Lähmungen, die die ganze Welt betreffen (Stichwort: Schäden an der Umwelt), aufheben können, aber natürlich auch unsere eigenen. Sicher geht da nicht alles auf einmal, aber wenn wir eine gemeinsame Meditation mit dieser Flamme für die ganze Welt durchführen, wird ein Anfang gemacht. Wie bei allen Flammen, die ich erhalte (die Farben und die Form war nach dem Aufwachen auch stark präsent), geht es immer auch um Bewusstwerdung. Wenn wir uns bewusst sind, worin wir noch in der Lähmung stecken und auch, welche Angst damit verbunden ist, dann können wir auch etwas dagegen unternehmen. Hinter Ebola steckt vor allem die Urangst vor dem Unbekannten. Es ist nicht die Pest, die uns heimsucht. Die kennen wir schon. Mit ihr mussten wir bereits in der Vergangenheit umgehen und sind eventuell daran auch schon gestorben. Sie mag sogar Teil der Lähmung sein, um die es hier geht. Aber Ebola lehrt uns das Fürchten vor dem, was diese Krankheit mit dem Einzelnen, aber auch mit uns allen anstellen könnte. Ebola fordert uns auf zu handeln, die Lähmung abzuschütteln, die Verantwortung für alles, was uns begegnet zu übernehmen und alles zu tun, um die

betreffenden Themen zu erlösen. Also werden wir das mit der folgenden Meditation auch tun.

Bitte macht mit, was die Menschheit betrifft, aber sei dir bewusst, dass du Teil der Menschheit bist und wenn du schneller wissen willst, um welche Lähmungen es bei dir persönlich geht, kannst du die Meditation noch einmal durchführen, nämlich, indem du dich selbst in die Ebola-Flamme stellst.

Meditation:

Für diese Meditation gibt es keinen bestimmten Zeitpunkt, auf den du dich einschwingen musst. Mache sie, wenn es für dich stimmt.

Ebola - Flamme



- 1) Atme das Licht der obigen Flamme in dein **Herzchakra** ein, halte die Luft an, während du bis 16 zählst und dann atmest du diese Farben zum **Solarplexus** wieder aus. Atme 16-mal auf diese Weise ein und wieder aus. Dies dauert ca. fünf Minuten.



- 2) Stelle dir nun vor, dass die ganze Erde in diese Flamme eingehüllt wird und bleibe für fünf Minuten bei diesem Bild und dann lasse wieder los. Diese Meditation kannst du so oft wiederholen, wie du möchtest, sowohl für die Erde, als auch für dich persönlich.

- **Organisatorisches**

1. Auf Grund der großen Nachfrage, biete ich am **6.12.2014** und am **7.12.2014** jeweils ein **Tagesseminar „Heilendes Themenstellen“** an.
Hier für den 6.12.2014 anmelden:
http://www.irantia.com/i/alle-termine/2014/06-12-heilungsstellen_tag.php
Hier für den 7.12.2014 anmelden:
http://www.irantia.com/i/alle-termine/2014/07-12-heilungsstellen_tag.php
2. Nach langem hin und her, was ich denn diesmal an **Silvester** anbieten soll, kamen nun folgende Informationen:
Bei all den Pilgerwegen die wir hier zusammenstellen, fehlt noch der Violette bzw. der Alchemistische Pilgerweg. Die violette Flamme hat ja die Kraft, zu transformieren, das heisst etwas Bestehendes in etwas anderes zu verwandeln. Dies ist nichts anderes als Alchemie. Wenn man den Vergleich direkt überträgt, soll aus dem bleischweren Menschen ein goldenes, strahlendes Lichtwesen erschaffen werden. Um diesen Alchemistischen Prozess voranzutreiben und Erkenntnisse darüber zu

gewinnen, wohin dieser Weg führt, wurde der violette Pilgerweg erstellt. Dieser findet nun am 31.12.2014 statt, weil dieser Tag natürlich die ideale Chemie dafür bindet.

Doch das ist noch nicht alles.

1. Von 10:00 Uhr -17:00 Uhr werden wir also an diesem Tag auf dem Violetten Pilgerweg sein.
2. Dann gibt es ein vegetarisches Farbenbuffet und
3. danach ein Kurs im Akashalesen. Bei diesem Kurs beschäftigen wir uns mit den Fragen: Wo komme ich her? Wo gehe ich hin? Wie ist mein derzeitiger Zustand? (das Verhältnis von Licht und Schatten) und ähnliche Dinge mehr.
4. Um Mitternacht findet eine Feuerzeremonie statt, bei der wir altes loslassen um Platz für das Neue zu schaffen und dieses willkommen zu heißen.

Hier anmelden:

<http://www.irantia.com/i/alle-termine/2014/31-12-silvesterretreat.php>

3. Am **Ostersonntag, 5.4.15** werden wir auf den Sternenlichtfarbenen Pilgerweg ins Herz gehen.

Wenn wir diese Pilgerwege gehen, verknüpfen wir Kraftorte miteinander und auch Kraftreserven von uns selbst. Jeder Kraftort, den wir auf den Pilgerwegen aufsuchen ist Teil der lebendigen Bibliothek, der Akasha. Von diesen Kraftorten holt auch jeder, der sie besucht, das ab, was er dort hinterlegt hat. Beim Sternenlichtfarbenen Pilgerweg an Ostern, geht es schwerpunktmäßig um die eigenen Verbindungen zu den Außerirdischen wie den Arcturianern, den Greys, den Plejadiern und den Wesen vom Sirius. Alle vier Gruppen haben mich massiv daran erinnert, dass es Zeit wird, die Chakren im Menschen, die direkte Verbindungen zu ihnen haben, zu aktivieren. Dies wird auf diesem Pilgerweg geschehen. Für die Teilnehmer soll auch deutlich gemacht werden, zu welchen dieser Gruppen besondere Beziehungen bestehen. Gerade die Plejadiern arbeiten heftig daran, das Karma, das sie sich aufgebaut haben, weil sie den Menschen beschränkt haben, wieder abzubauen.

Hier anmelden:

http://www.irantia.com/i/alle-termine/2015/05-04-sternenlicht_herzweg.php

Am **Ostermontag, 6.4.2015** werden wir nochmals einen Tag auf dem Violetten Pilgerweg unterwegs sein.

Wer auf dem spirituellen Weg ist, der muss für Erkenntnisse bereit sein und ist es meist auch. Dennoch halten wir (oft schmerzliches) manche Erkenntnisse vor uns selbst versteckt. Diesen gilt es sich zu stellen und dazu verhilft dir dieser Pilgerweg.

Hier anmelden:

http://www.irantia.com/i/alle-termine/2015/06-04-violetter_herzweg.php

4. Ursprünglich war mein Plan für den **15.5.15** ein kostenloses Meeting in Tintagel in der Burg von König Artus abzuhalten, doch zu dieser Zeit werde ich an anderer Stelle gebraucht. Diejenigen, die zu den 15.5.15 eine Resonanz haben, bitte ich sich bei mir zu melden, damit wir feststellen können, was es damit auf sich hat. info@irantia.com

5. Wegen der großen Nachfrage werden wir am **25.5.15** den **Kupfernen Pilgerweg ins Herz** noch einmal anbieten.

Hier bei uns zwischen Rhön und Spessart gibt es eine besondere Lichtstadt mit vier Stadtteilen, die man unter den Begriff Lemos und Lantia zusammenfassen kann. Innerhalb dieses Gebietes haben wir nun die Pilgerwege zu den verschiedensten Themen zusammengestellt. Unsere Pilgerwege führen vom einen Kraftplatz zum anderen. Dies können Quellen, alte Bäume, heilige Haine, Berggipfel oder sonstige heilige Plätze sein. Jeder Kraftplatz oder heilige Platz, führt dazu, dass das eigene Energiesystem harmonisiert wird. So ein Platz strahlt also eine ganz bestimmte Heilfrequenz aus, die für Frieden und Harmonie in deinem System sorgen. Also allein das Aufsuchen eines heiligen Platzes, bewirkt schon Heilung in dir. Wenn wir nun diese Kraftplätze in einer bestimmten Reihenfolge aneinanderreihen und diese nacheinander aufsuchen, so wird diese Kraft um ein Vielfaches verstärkt. Wenn wir nun noch die Irantia-Atmung und/oder das Himmlische Yoga, das hier entwickelt wurde, an diesen Plätzen durchführen, potenziert sich die Kraft eines Kraftplatzes und wird zu einem Pilgerweg. Und so wollen wir nächstes Jahr im Mai den kupferfarbenen Pilgerweg durchführen, der das Thema Meisterschaft beinhaltet. Zunächst geht es bei Meisterschaft erst einmal das Leben immer besser zu meistern. Die Probleme, die sich zeigen, die Herausforderungen, die sich stellen, immer besser zu meistern. Es gilt die eigenen Emotionen in den Griff zu kriegen und immer ruhiger zu bleiben, bei dem was im Außen so alles auf uns einstürmt. Aber natürlich geht es auch um die Meisterschaft, die in die Zukunft führt. Meisterschaft ist Shamballah. Indem der eigene Meister erweckt wird, der sich aus all dem zusammensetzt, was wir in der Vergangenheit erlebt haben, in vergangenen Leben. Wir verschmelzen unsere verschiedenen Selbste zu einem neuen Wesen, zu einem Meister. Dieser Pilgerweg soll die Dinge hochbringen, die dir speziell für dieses Thema, noch im Wege stehen. Und so werden wir einen Tag in der Natur verbringen, sorgt deshalb für angemessene Kleidung. Viel Freude auf diesem Pilgerweg ins Herz. Hier anmelden:

http://www.irantia.com/i/alle-termine/2015/25-05-kupferner_pilgerweg.php

In Liebe
Patrizia Pfister